



Universität
Zürich ^{UZH}

Rechtswissenschaftliche Fakultät

«Frauenkampf ums Recht»

Ein Theaterstück von Emilie Kempin-Spyri



Emilie Kempin-Spyri

Prof. Dr. iur. Elisabetta Fiocchi Malaspina
Kaniuar Sido

Besetzung:

Nieberres: Pfiffner, Jean-Michel

Celsus: Shalaev, Mikhail

Unitas: Zulic, Sejla

Justitia: Kaya, Merve

Salutas: Bonjour, Lisa

Bullingerius: Summerer, Gioia Léa

Hubricius: Tischhauser, Clark

«Frauenkampf ums Recht»

Aufführung des Theaterstücks von Emilie Kempin-Spyri (1853–1901)

Das Theaterstück der ersten Juristin der Schweiz, Emilie Kempin-Spyri, widmet sich dem historischen Kampf um Gleichberechtigung und der rechtlichen Anerkennung der Frau. Vor dem Hintergrund des zweiten Entwurfs des deutschen Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) treten Vertreterinnen verschiedener Frauenvereine in der Wandelhalle des Reichstags in fiktiven Dialogen mit führenden Juristen in Verhandlungen über die Rolle der Frau im Familienrecht.

Das BGB des 19. Jahrhunderts zementierte die rechtliche und gesellschaftliche Unterordnung der Frau. Es begründete die Vormachtstellung des Mannes in der Ehe, beschränkte die wirtschaftliche und rechtliche Selbstständigkeit der Frau und übertrug das Sorgerecht nahezu ausschliesslich dem Vater. Frauen waren in vielen Lebensbereichen von der Zustimmung ihrer Ehemänner abhängig und verloren dadurch ihren eigenständigen rechtlichen Status.

Das Stück reflektiert eindringlich die tief verwurzelte Diskriminierung von Frauen im 19. Jahrhundert. Mit mutigem Engagement analysieren die Protagonistinnen die Defizite des damaligen Gesetzesentwurfs und unterbreiten fundierte Vorschläge zur Reform des Familienrechts im Sinne der Gleichberechtigung. Es verbindet historische Tiefe mit juristischer Präzision und veranschaulicht, wie die gesetzlich verankerte Unterordnung der Frau nicht nur individuelle Freiheiten einschränkte, sondern auch soziale Ungleichheiten verstärkte.

Ein Stück von zeitloser Relevanz: Dieses Theaterstück ist mehr als eine historische Momentaufnahme. Es vereint juristische Expertise mit gesellschaftlicher Relevanz und regt zur Reflexion über die Errungenschaften und Herausforderungen der Gleichberechtigung von Mann und Frau an. Zugleich ist es eine Hommage an die mutigen Frauen, die den Weg für die modernen Debatten um Gleichberechtigung und Gerechtigkeit geebnet haben.

Lassen Sie sich von einem Stück inspirieren, das bewegt, informiert und zum Nachdenken anregt.

Datum: 13. Dezember 2024

Uhrzeit: 12.30 – 13.45 Uhr

Ort: Rämistrasse 73

8006 Zürich

Raum RAK-E-8 (im Rahmen der Vorlesung «Privatrechtsgeschichte»)